



«Die Dänen haben ein Gespür für Design»

Shabby Chic war gestern. Jetzt sind nordische Designer gefragt, sagen die Geschäftsführerinnen zweier Möbelhäuser aus dem Berner Kirchenfeld. **ske**

«Wohnen kommt von Herzen», sagt Myriam Chuard Geelhaar, «es geht darum, den eigenen Stil zu finden, Emotionen nach Hause zu holen.» Die Kunsthistorikerin führt gemeinsam mit ihrem Mann, François Geelhaar, seit zwei Jahren das Möbelgeschäft «Trouville kids & living» im Berner Kirchenfeld.

Sie scheinen ihre Sache gut zu machen: Diesen Frühling konnte das Ehepaar einen zweiten Laden eröffnen. In diesen hellen Räumen dominiert ganz klar weiss. Wie das auch beim Shabby Chic, dem Trend der letzten Jahre, der Fall war. Dieser «ist vorbei», wie Geelhaar Chuards wissen.

Im Kommen sei dagegen das so genannte «white living», das von den amerikanischen Hamptons inspiriert und nun von skandinavischen Designern aufgenommen wird: Massivholzmöbel in Weiss und Erdtönen harmonieren mit Akzenten und Accessoires in pudrigen Farben. Ausserdem lassen sich die eher zurückhaltenden Farben und Formen gut mit Retro- oder Vintage-Stücken kombinieren.

Nachhaltigkeit spielt zentrale Rolle
Das mag Myriam Chuard Geelhaar besonders. Sie verbringt viel Zeit auf Flohmärkten

und in Brockenstuben – auf der Suche nach alten Möbelstücken, Accessoires, nostalgischen Spielsachen. «Die Trends kommen aus dem Norden», erklärt Myriam Chuard Geelhaar. «Vor allem aus Dänemark, teilweise aber auch aus Holland.» Die Möbel, die sie und ihr Mann im Berner Kirchenfeld verkaufen, werden mehrheitlich in Europa produziert und zwar auch die Einzelteile «bis hin zu Farben und Schrauben.»

Das sei zwar etwas teurer, aber die Preisunterschiede seien nicht mehr so gross wie früher. «Die Nachhaltigkeit spielt heute eine zentrale Rolle. Unsere Kunden

wollen wissen, wo die Stücke produziert werden», sagen Myriam und François Geelhaar Chuard.

Klassiker werden verspielter

Auch Anne Schlegel, die nur ein paar Türen weiter «Nordic & Friends» führt, schwört vor allem auf skandinavische Designer. Deren Stil hat die halbe Dänin schon früh geprägt und beeindruckt: «Die Dänen haben ein Gespür für Design», ist sie überzeugt.

Bei «Nordic & Friends» findet man vor allem schlichte, elegante, gradlinige und bodenständige Möbel. Klassiker eben. «Ich

renne nicht jedem Trend hinterher», sagt Schlegel. Dadurch gebe sie «ein wenig Gegensteuer, damit kein Einheitsbrei entsteht.» Allerdings machen auch die Klassiker von Zeit zu Zeit einen Wandel durch. Die Lampenkollektionen etwa sind laut Schlegel lieblicher geworden und hätten einen humoristischen, leichten Ansatz, was man «noch vor ein paar Jahren grässlich gefunden hätte».

Bei Anne Schlegel zu Hause sehe es ähnlich aus wie im Geschäft, sagt sie. «Ich stehe hinter allem, was ich anbiete. Jedes einzelne Stück habe ich mit Herz ausgewählt.»

- 1 Pendelleuchten in verspieltem Design **Louis Poulsen**
- 2 Das Sofa «Savannah» weist eine klare Linienführung auf **Erik Jørgensen**
- 3 Seit ein paar Jahren nimmt auch die nordische Klassik verspieltere Züge an **Montana**
- 4 Truhenbank mit Stauraum unter der Sitzfläche **Oliver Furniture**
- 5 Der «Corona» Stuhl ist ein Klassiker: Er wird dieses Jahr 50 Jahre alt **Erik Jørgensen**
- 6 Klassisches Kinder-Etagenbett im 50er Jahre Stil **Oliver Furniture**

